

127 Kilometer in zwölf Stunden

Trotz der sommerlichen Temperaturen wurden beim elften Gmünder Zwölf-Stunden-DRK-Lauf wieder einmal Spitzenleistungen von den Aktiven gezeigt. Herausragend war dabei die Leistung von Elke Streicher (EK Schwaikheim), die mit 127,399 Kilometern gleich eine Reihe von Rekorden gebrochen hat.

Mit dieser aktuellen deutschen Jahresbestleistung hat sie gute Aussichten, auch am Ende der Saison auf Platz eins zu stehen. Die persönliche Bestleistung steht nun auch als Frauenstreckenrekord in der Statistik des Gmünder Zwölf-Stunden-DRK-Laufs. Als einzige Frau in dem 16-köpfigen Feld der Einzelstarter war sie schneller als alle Männer und verpasste deren Streckenrekord von Sigurd Dutz nur um neun Kilometer. Schon zur „Halbzeit“ nach sechs Stunden führte Elke Streicher sechs Runden vor dem besten Mann. Aber auch in den letzten Stunden überzeugte sie mit einer starken, gleichmäßigen Renneinteilung. Als der Lauf um 20 Uhr mit einem Böller „abgeschossen“ wurde, hatte sie ihren Vorsprung auf 15 Runden ausgebaut.

113,112 Kilometer reichten Wolfgang Jezek, auch vom EK Schwaikheim, zum Sieg der Männerwertung und damit wieder einmal zu einem Doppelsieg für diesen Verein in Schwäbisch Gmünd. Den zweiten Platz belegte Klaus Wanner (TVS Hildrizhausen/109,332). Dritter wurde nach 104,305 Kilometern, der regelmäßig in Schwäbisch Gmünd startende Rainer Klemke vom LT Urbach. „Bei kühler



Acht Starter machten beim Zwölf-Stunden-DRK-Lauf keine Pause. Und das, obwohl die Sonne für hohe Temperaturen sorgte. (Foto: Laible)

Witterung wären 15 Kilometer mehr drin gewesen“, kommentierte dieser seine Leistung und die Laufbedingungen. Zur Leistung der Lauf-Kollegin Streicher kam das Lob, „Unglaublich wie die das macht.“. Trotz der nachmittäglichen Hitze in den Abschnitten an der Ufer- und Parlerstraße schafften es acht Starter, die zwölf Stunden durchzulaufen.

In der Wertung des erstmals durchgeführten Sechsstundenwertung siegte Aribert Schrodi von der DJK Schwäbisch Gmünd mit hervorragenden 66,974 Kilometern vor Thomas Schikor (LG Kernen/63,411) und dem Gmünder Walter Hösch (59,714). Auch hier musste sich die einzige Frau in Feld, Barbara Guranti (TV Jahn Kempten), mit 62,024 Kilometern nicht vor den Männern verstecken.

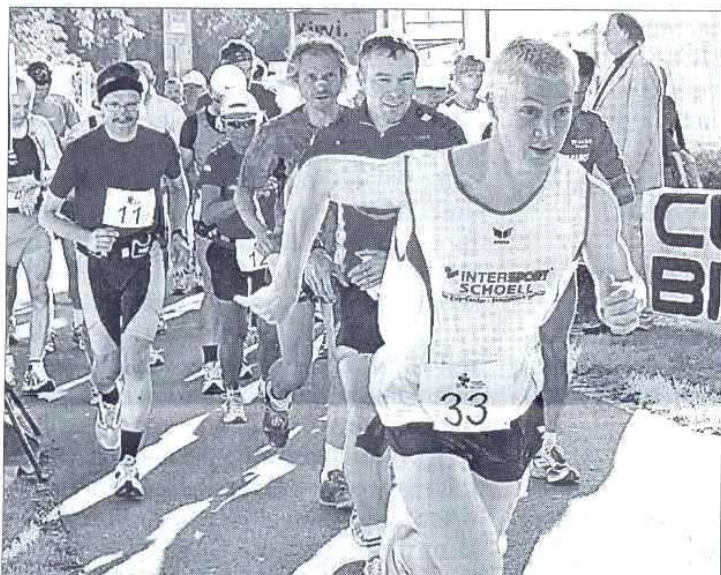
Als Mannschaftsneuling erlief das Team LTC Heubach 59,535 Kilometer und

zeigt neben der sportlichen Leistung wie viel Spaß eine solche Veranstaltung als Gruppe machen kann – ein gelungenes Event.

Der erwartete Zweikampf um den Sieg unter den Zwölf-Stunden-Teams konnten die Titelverteidiger der DJK Schwäbisch Gmünd mit 161,673 Kilometern gegen die Sippe Großkopf and friends (152,352) für sich entscheiden. Dahinter platzierten sich das Laufteam des DRK Kreisverbands Schwäbisch Gmünd (121,905 km), die BSG Klinikum Schwäbisch Gmünd (116,235 km) und „die, die mit der Lunge pfeifen“, vom DRK-Kreisverband Esslingen (113,400 km).

Im Rahmen der Spinning-Aktionen wurden von den Teams der Fahrradecke/Gmünder Radler, Fahrrad Schmid/Pedal-Grabben und Einzelteilnehmern insgesamt 342 Kilometer für den Spendentopf der Bergwacht eingefahren.

Mit der absoluten Spitzenleistung von Elke Streicher, die im Herbst auch beim Albmarathon wieder in Gmünd zu sehen sein wird, und dem Rahmen des DRK-Straßenfest hat sich der Gmünder Zwölf-Stunden-DRK-Lauf wieder als sportliches Ereignis mit kulturellen und kulinarischen Angeboten präsentiert, das allen Aktiven und Besuchern viel Spaß gemacht hat.



Laufen, laufen, laufen: Johannes Großkopf (vorne) gab mächtig Gas.